

DORFENTWICKLUNG GEMEINDE APEN

Arbeitskreis #10 | Lokale Wirtschaft – Vertiefung

16. November 2016 | Bäckerei Behrens-Meyer (Apen)

ERGEBNISPROTOKOLL

Begrüßung und Einleitung

Am 16. November 2016 fand die zehnte Arbeitskreissitzung im Rahmen der Dorfentwicklung Apen statt. Zum Handlungsfeld „Lokale Wirtschaft“ tagten 26 Teilnehmer in der Bäckerei Behrens-Meyer in Apen. In der Sitzung sollten aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen in diesem Handlungsfeld der spätere Maßnahmenkatalog diskutiert und als prioritär identifizierte Maßnahmen ausgearbeitet werden. Frau Smorra von der NLG führte durch den Abend.

Anhand der bisherigen Ergebnisse aus dem Gesamtprozess der Dorfentwicklung Apen (Aufaktveranstaltung, VIP-Tagung, Online-Beteiligung, Arbeitskreis, Zwischenbericht) zum Handlungsfeld „Lokale Wirtschaft“ erarbeiteten die Anwesenden in drei separaten Arbeitsphasen die angestrebten konkreten Maßnahmen in diesem Handlungsfeld.

Die zwei Themengebiete mit den zugehörigen Zukunftsthemen im Handlungsfeld „Lokale Wirtschaft“ sind:

- LANDWIRTSCHAFT
 - Siedlungssteuerung
 - Gegenseitiges Verständnis füreinander
- TOURISMUS
 - Marketing nach innen und außen
 - Unterhaltung und Betrieb von touristischer Infrastruktur [Änderung „Hardware“ in „Infrastruktur“]

Arbeitsphase 1 | Diskussion und Ergänzung des Maßnahmenkatalogs

In der ersten Arbeitsphase diskutierten die Anwesenden den bisherigen Maßnahmenkatalog und einigten sich auf verschiedene Änderungen und Ergänzungen.

Zu den bereits vorhandenen Handlungsansätzen wurden folgende Änderungen vereinbart:

- Zum Handlungsansatz „gemeinsame Aktivitäten im Bereich Fremdenverkehr von Gemeinde und Verkehrsverein“ wurde angemerkt, dass das Wort „Fremdenverkehr“ aufgrund der negativen Besetzung nicht mehr und stattdessen der Begriff „Tourismus“ verwendet werden soll.
- Beim zweiten Zukunftsthema im Themengebiet „Tourismus“ wurde das Wort „Hardware“ durch „Infrastruktur“ ersetzt, sodass es nun „Unterhaltung und Betrieb von touristischer Infrastruktur“ heißt.
- Beim Handlungsansatz „mehr Serviceangebote (z. B. Fahrradverleih, Angeln)“ soll das „E-“ beim Fahrradverleih ergänzt werden.
- Bei „Dixi-Toiletten auf der Fehnroute“ soll das „Dixi“ gestrichen werden. Wenn neue Toiletten installiert werden, dann qualitativ hochwertige.

Eine Sammlung noch fehlender Maßnahmen ergab die folgenden Ergänzungen:

LANDWIRTSCHAFT

Siedlungssteuerung

- keine Versiegelung guter Böden
- Maisanteil in Biogasanlagen verringern (andere nachwachsende Rohstoffe)
- Nachnutzung alter Hofstellen (Verträglich der Nutzung mit Landwirtschaft)
- Bewusstsein für Blühstreifen schaffen

Gegenseitiges Verständnis füreinander

- Lernort Bauernhof (Kindergarten, Grundschule, ...)
- Zusammenarbeit mit NABU etc.
- Lerntafeln zur Landwirtschaft
- Vermarktung regionaler Produkte
- regionaler Einkaufsführer (Hofläden, Milchtankstellen etc.)

TOURISMUS

Marketing nach innen und außen

- Kanustation: Betriebsform überdenken (Barßel / Augustfehn)
- Aktualisierung des Radwegenetzes (Ausschilderung)
- Lieblingsorte auf plattdeutsch: Hörstationen, Führungen durch Schauspieler [vgl. verschiedene Umsetzungsvorschläge zur Vermarktung der Lieblingsorte (Arbeitskreis „Dorfgemeinschaft“, Zwischenbericht, Studienprojekt) => ggf. zusammengefasstes Projekt mit unterschiedlichen Teilaspekten]

Unterhaltung und Betrieb von touristischer Infrastruktur

- Flyer „Nette Toilette“ in Kombination mit Routen + Ladestationen

Arbeitsphase 2 | Benennung prioritärer Maßnahmen

Aus der Sammlung von Handlungsansätzen wurden in einer Arbeitsphase prioritäre Maßnahmen benannt. Die Priorität kann sowohl zeitlich als auch inhaltlich begründet sein. Prioritäre Maßnahmen können also einerseits die ersten Projekte sein, die sofort umgesetzt werden sollen, da sie schnell und einfach angegangen werden können. Andererseits kann es sich hierbei auch um langfristige Pläne handeln, die der Zielerreichung bis zum Jahr 2030 dienen und evtl. frühzeitig angestoßen werden müssen, da sie komplexer sind und mehr Vorlauf benötigen.

Alle Anwesenden erhielten je einen Klebepunkt pro Zukunftsthema und konnten diese vier Punkte an die nach eigener Meinung prioritären Ansätze kleben. Im Plenum wurden die Punkte anschließend ausgezählt, ähnliche Ansätze ggf. zusammengefasst und die prioritären Maßnahmen benannt.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises verständigten sich auf die folgenden prioritären Maßnahmen. Diese sind jeweils dem entsprechenden Zukunftsthema zugeordnet.

LANDWIRTSCHAFT

Siedlungssteuerung

- Flächennutzungskonflikte verringern (Siedlung, Landwirtschaft, Freiflächen, ...)

Gegenseitiges Verständnis füreinander

- Lernort Bauernhof
- Vermarktung regionaler Produkte

TOURISMUS

Marketing nach innen und außen

- „Könige“ und „Königinnen“ zur Grünen Woche
- Medienwirksamkeit erhöhen (Presse, Radio, TV)
- Nutzung sozialer Medien
- vorhandene Angebote besser kommunizieren

Unterhaltung und Betrieb von touristischer Infrastruktur

- Vermarktung der Lieblingsorte
- Aktualisierung Radwegenetz (Ausschilderung)
- Radwegerrouten verschönern inkl. E-Bike-Verleih + „Nette Toilette“

Arbeitsphase 3 | Ausarbeitung prioritärer Maßnahmen

Die ausgewählten prioritären Maßnahmen wurden in Kleingruppenarbeit schließlich mithilfe von Projektsteckbriefen ausgearbeitet. Die Ergebnisse sind im Folgenden dargestellt. Zu jeder Maßnahme wurden auch Projektverantwortliche und -partner angegeben, die an dieser Stelle jedoch nicht aufgeführt sind, da es sich entweder Privatpersonen aus dem Arbeitskreis oder Dritte handelt, die erst noch über das Vorhaben informiert und hinsichtlich ihrer Bereitschaft zur Mitwirkung befragt werden müssen.

Titel	Flächennutzungskonflikte verringern
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Landwirtschaft – Siedlungssteuerung
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none">• Konflikte zwischen Landwirtschaft und Wohnen lösen• Verständnis untereinander fördern• Landwirte und Bevölkerung umzu sind betroffen• Leerstand von aufgegebenen Höfen beenden durch Gewerbe und evtl. Wohnungen• Geruchs- und Lärmbelastungskonflikt lösen
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Feststellen von Leerstand• Werbung von Gewerbebetrieben und Investoren• Gespräche mit Maklern und Eigentümern• Zusammenbringen von Nachbarn, um für Verständnis zu werben• Möglichkeiten der Rücksichtnahme aufeinander ergründen (nicht am Wochenende Gülle fahren; akzeptieren, dass Ernte sein muss)
Verortung	Gemeinde Apen
Zeitplan	7 Jahre
Kostenschätzung	-
Projektverantwortliche und -partner	<i>wurden benannt und liegen vor</i>

Titel	Lernort Bauernhof
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Landwirtschaft – Gegenseitiges Verständnis füreinander
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Bevölkerung über die tatsächliche, praktische Landwirtschaft • Verständnis für die Landwirtschaft entwickeln und negative Meinungen wandeln • Betriebsbesichtigungen • gläserner Betrieb (durch die vielen Aufzeichnungen, die Landwirte z. B. zum Ausbringen von Gülle und Spritzmitteln machen müssen) • positives Ergebnis für die Besucher (Verbraucher)
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit Landwirten aufnehmen! • Mut zeigen!
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Realisierung ist in fast jedem landwirtschaftlichen Betrieb möglich. • Die Landwirte haben gegenüber der Bevölkerung keine Gemeinnisse.
Zeitplan	täglich möglich
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> • keine • Es wird sogar noch Joghurt gereicht!
Projektverantwortliche und -partner	<i>wurden benannt und liegen vor</i>

Titel	regionaler Einkaufsführer
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Landwirtschaft – Gegenseitiges Verständnis füreinander
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung regionaler Produkte • Einkaufsleitfaden regionaler Produkte / Vermarkter für regionale Produkte / Erzeuger) => Broschüre • Info über Wochenmarkt • Region stärken durch Informationen über regionale Produkte
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Erzeuger sammeln / bündeln (Abfrage) • Karte erstellen • Produkte nennen • Wo gibt es was? • Informationen über saisonale Produkte • Öffnungszeiten
Verortung	Gemeinde Apen => Aus der Gemeinde für die Gemeinde.
Zeitplan	6-12 Monate
Kostenschätzung	3.000 bis 5.000 €
Projektverantwortliche und -partner	<i>wurden benannt und liegen vor</i>

Titel	Nutzung sozialer Medien
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung der Gemeinde und ihrer touristischen Angebote im Internet • Erreichen einer jüngeren Bevölkerungsschicht + bessere und umfangreichere Information + Feedback • Touristikverein, Gemeinde, touristische Angebote
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Facebook-Seite / Twitter-Konto / Instagram-Konto einrichten • aktuell halten + aussagekräftige Bilder + bereits vorhandene Infos digitalisieren und als Download bereitstellen
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • gesamtes Gemeindegebiet • online
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • zügig Seiten / Kontos einrichten • regelmäßige Pflege
Kostenschätzung	5.000 € pro Jahr
Projektverantwortliche und -partner	<i>wurden benannt und liegen vor</i>

Titel	vorhandene Angebote besser kommunizieren
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • themen- und erlebnisorientierte Gästeführung für Touristen + Einheimische => Flyer / Figuren präsentieren • Vernetzung mit bestehenden Veranstaltungen => Präsentation der Touristik z. B. mit Führungen, Infoständen etc. • bessere Vernetzung / Zusammenarbeit mit der hiesigen Wirtschaft • Slogan entwickeln, Broschüren, Social Media
Umsetzung	Gespräche führen, Verantwortliche ansprechen
Verortung	Gemeinde Apen
Zeitplan	In 1-2 Jahren sollte der Bekanntheitsgrad erhöht sein.
Kostenschätzung	ca. 5.000 € bis 8.000 €
Projektverantwortliche und -partner	<i>wurden benannt und liegen vor</i>

Titel	Vermarktung der Lieblingsorte
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Lieblingsorte vernetzen (thematische Routen: Wasser, Landschaft, Gebäude) • „Info-Tafel“ (Schild) mit historischem Bezug => „selbst geschmiedete“ Aufsteller • Einbindung plattdeutscher Sprache (touristischer Anreiz)
Umsetzung	Projektgruppe gründen <ul style="list-style-type: none"> • touristisches Konzept • überregionale Vermarktung • QR-Code
Verortung	am jeweiligen Lieblingsort
Zeitplan	12 Monate
Kostenschätzung	10.000 € (Material, Vermarktung, ...)
Projektverantwortliche und -partner	<i>wurden benannt und liegen vor</i>

Ausblick

Zum Abschluss der Arbeitskreissitzung stellte Frau Smorra die Zeitplanung für den weiteren Dorfentwicklungsprozess in der Gemeinde Apen vor. Nach den Vertiefungssitzungen zu den Handlungsfeldern „Gesund versorgt“, „Dorfgemeinschaft“, „Lokale Wirtschaft“ und „Kinder & Jugend“ wird bis zum Ende des Jahres die Entwurfsfassung des Dorfentwicklungsplanes erstellt. Der Entwurf sowie die Entwicklungsstrategie werden im Januar 2017 mit dem Arbeitskreis Demografie abgestimmt, woraufhin die vorläufige Endfassung des Planes fertiggestellt wird. Im nächsten Schritt erfolgt eine Beteiligung der sogenannten Träger öffentlicher Belange (Behörden und Interessenverbände, z. B. Landkreis Ammerland) sowie eine öffentliche Auslegung im Rathaus Apen. Nachdem eventuelle Stellungnahmen in den Dorfentwicklungsplan eingearbeitet worden sind, folgen voraussichtlich ab März 2017 der Beschluss durch den Gemeinderat, das Plananerkennungsgespräch mit dem zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems sowie eine öffentliche Ergebnispräsentation der Dorfentwicklungsplanung.

Ergebniszusammenstellung:

Layla Smorra, NLG

30. November 2016



Apen | Augustfehn I-III | Godensholt | Hengstforde | Vreschen-Bokel | Tange | Espern | Nordloh

Arbeitskreissitzung #10

16. November 2016 | Bäckerei Behrens-Meyer



Dorfentwicklung Gemeinde Apen 2030



Niedersächsische
Landgesellschaft mbH



Begrüßung

Layla Smorra

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Ablauf

- Begrüßung
- Ziele der Sitzung
- Vorstellung der bisherigen Ergebnisse im Handlungsfeld
 - Zukunftsthemen
 - Maßnahmenkatalog
- Arbeitsphase 1 | Vervollständigung Maßnahmenkatalog
- Arbeitsphase 2 | Benennung prioritärer Maßnahmen
- Arbeitsphase 3 | Ausarbeitung prioritärer Maßnahmen
- Ausblick | Terminplanung

16.11.2016

Ziele der Sitzung

Vertiefung „Lokale Wirtschaft“

16.11.2016

Ziele der Sitzung

- Zusammenschau der bisherigen Ergebnisse im Handlungsfeld
- Abstimmung des Maßnahmenkatalogs
- Ausarbeitung (zeitlich und inhaltlich) prioritärer Maßnahmen

16.11.2016

Vorstellung der bisherigen Ergebnisse Handlungsfeld „Lokale Wirtschaft“

16.11.2016

Zukunftsthemen

LANDWIRTSCHAFT

- Siedlungssteuerung
- Gegenseitiges Verständnis füreinander

TOURISMUS

- Marketing nach innen und außen
- Unterhaltung und Betrieb von touristischer Hardware

16.11.2016

Maßnahmenkatalog – Landwirtschaft

Siedlungssteuerung

- | | |
|---------------------|--|
| Arbeitskreis | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzungskonflikte mit Wohnen / Infrastruktur / Tourismus / Verkehr verringern ▪ Beeinträchtigungen durch Geruch und Transporte vermindern ▪ Flächenverbrauch vermeiden |
| Beteiligungsprozess | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befestigung der Straßen ▪ Gemeindestraßen erneuern: Vreschen-Bokel – Godensholt – Tange |
| Zwischenbericht | <ul style="list-style-type: none"> ▪ örtliche Nachverdichtung ▪ weniger Maisanbau und Erhalt von Wiesen ▪ Rückbau von Straßen / Wanderwege schaffen |

16.11.2016

Maßnahmenkatalog – Landwirtschaft

Gegenseitiges Verständnis füreinander

Arbeitskreis

- beiderseitiges Bewusstsein schaffen

16.11.2016

Maßnahmenkatalog – Tourismus

Marketing nach innen und außen

Arbeitskreis

- Tourismusnetzwerk etablieren / Schnittstellen schaffen
- Bekanntheitsgrad durch stärkere Vermarktung erhöhen

Beteiligungs-
prozess

- bessere Information zu Angeboten und Aktivitäten in der Gemeinde Apen, z. B. Kanustation, durch Flyer, Radwegekarten etc.
- Werbung vs. Denkmalschutz => beim Schinkenmuseum
- gemeinsame Aktivitäten im Bereich Fremdenverkehr von Gemeinde und Verkehrsverein

Zwischen-
bericht

- Lieblingsorte in Tourismuskonzept einbinden
- Einbeziehung aller Tourismusakteure vom Vermietersverein zum Tourismusverband
- Werbung vor Ort und überregional

16.11.2016

Maßnahmenkatalog – Tourismus

Unterhaltung und Betrieb von touristischer Hardware

Arbeits- kreis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Serviceangebote (z. B. Fahrradverleih, Angeln) ▪ Schlechtwetterangebote schaffen ▪ unterschiedliche Übernachtungsmöglichkeiten ausbauen
Beteiligungs- prozess	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Wohnmobilstellplätze ▪ Multifunktionshotel auf dem Dockgelände ▪ Fehnbrücken wieder betreiben ▪ Bootssteg im Rahmen der Paddel- und Pedalstationen bei der Bokeler Brücke ▪ Dixi-Toiletten auf der Fehnroute (Augustfehn – Nordloh bzw. Apen – Nordloh) ▪ Hotel mit Seniorenräumen ▪ Deiche begehbar machen ▪ Fläche für Hunde – Freilaufplatz ▪ touristisch attraktive Streckenführungen (Radwege entlang Hauptstraße nicht so toll) ▪ ökologisch herausragendes Aper Tief touristisch erschließen (defekte Aussichtspunkte reparieren) ▪ Hafengebiete Apen: ähnlich in Barßel erschließen / wieder an das Tief anschließen (Boote, Gastronomie auf dem Gelände der Genossenschaft, Ankauf durch Gemeinde) / Durchlass unter Ammerlandstraße oder Fehnbrücke ähnlich Geometer-Wöbcken-Brücke
Zwischen- bericht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung des Bahnhofsumfeldes (neuer Bodenbelag) ▪ Verbreiterung der finanziellen Basis für Fremdenverkehr

16.11.2016

Maßnahmenkatalog – Handel & Gewerbe

Beteiligungs- prozess	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigerung der Qualität des Einzelhandels – mehr Attraktivität bei den Geschäften ▪ Einkaufsmöglichkeiten „bio“, „fair“, „regional“ ▪ Wochenmarkt vergrößern / attraktiver machen ▪ Neu-Aktivierung Wochenmarkt in Apen (Beispiel: Barßel) ▪ Werbung für Geschäfte und Betreiber ▪ Einkaufsmöglichkeiten älterer Menschen vor Ort ▪ Branchenmix im Einzelhandel ▪ Referat Wirtschaftsförderung (Verwaltung und Fachleute) ▪ Breitbandausbau ▪ aktive Ansiedlungspolitik ▪ Gewerbeschild Ortseinfahrt Tange für Betriebe aus der Mitte des Ortes ▪ Gewerbeansiedlungskonzept – Flächen für größere mittelständische Betriebe => mehr Angestellte, mehr Kaufkraft, mehr Gewerbesteuer ▪ Unternehmen (aus z. B. NRW) abwerben bzw. „Teilabwerbung“ (z. B. Produktion / Logistikcenter) aus Ballungsgebieten (analog Kabelfabrik Waskönig + Walter in Ramsloh, früher: Wuppertal) ▪ gezielte Auswahl bei Gewerbeansiedlung, damit Gewerbesteuer an die Gemeinde und nicht an Hauptstandort fließt ▪ Überprüfung der Transfergelder (Wofür fließt das Geld?) ▪ mehr erneuerbare Energien – Ammerland insgesamt schwach
--------------------------	---

16.11.2016

Arbeitsphase 1

Vervollständigung Maßnahmenkatalog

16.11.2016

Arbeitsphase 1

- Welche Maßnahmen sollten noch ergänzt werden?

Landwirtschaft

Dorfentwicklung in der Dorfregion Apen
AK #10 | Lokale Wirtschaft

Siedlungssteuerung

- Nutzungskonflikte mit Wohnen / Infrastruktur / Tourismus / Verkehr verringern
- Beeinträchtigungen durch Geruch und Transporte vermindern
- Flächenverbrauch vermeiden
- Befestigung der Straßen
- Gemeindestraßen erneuern:
Vreschen-Bokel – Godensholt – Tange
- örtliche Nachverdichtung
- weniger Maisanbau und Erhalt von Wiesen
- Rückbau von Straßen / Wanderwege schaffen

Gegenseitiges Verständnis füreinander

- beiderseitiges Bewusstsein schaffen

16.11.2016

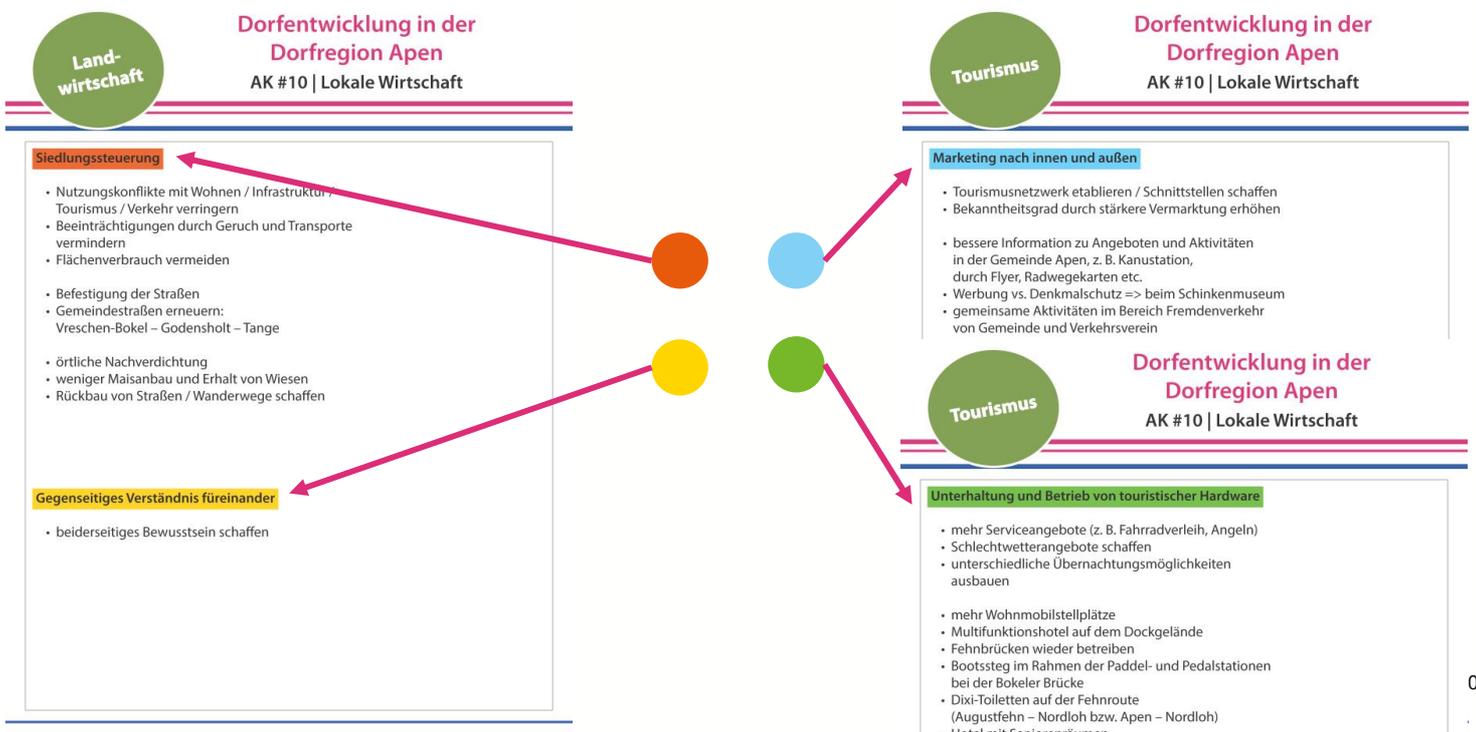
Arbeitsphase 2

Benennung prioritärer Maßnahmen

16.11.2016

Arbeitsphase 2

- Welche Maßnahmen sind als (inhaltlich bzw. zeitlich) prioritär einzustufen?



Arbeitsphase 3

Ausarbeitung prioritärer Maßnahmen

16.11.2016

Arbeitsphase 3

Prioritäten

Dorfentwicklung in der Dorfregion Apen
AK #10 | Lokale Wirtschaft

LANDWIRTSCHAFT	TOURISMUS

⇒ Ausarbeitung der genauen Inhalte und Bausteine

DORFENTWICKLUNG GEMEINDE APEN			
PROJEKTITEL:			
BEITRAG ZUR ENTWICKLUNGSSTRATEGIE Welchen Teil der Entwicklungsstrategie untermauert das Projekt?	KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS Warum soll es bei dem Projekt gehen? Was soll damit erreicht werden? Wer ist von den Folgen betroffen, etc.?	UMSETZUNG Welche nächsten Schritte müssen zur Umsetzung sein? Welche Unternehmen sind an der Umsetzung beteiligt? Welche Maßnahmen sind erforderlich?	
HINWISSE:			
ZUSATZLICHE:			
VERORTUNG Wo soll das Projekt realisiert werden?	ZEITPLAN Wo sieht die zeitliche Planung aus?	KOSTENSCHÄTZUNG Welche Kosten sind zu erwarten?	PROJEKTVERANTWORTLICHE UND -PARTNER Welche Personen / Organisationen kommen für die Umsetzung als Projektträger in Betracht? Wem muss zusätzlich beteiligt werden?

16.11.2016

Ausblick

Terminplanung

16.11.2016

Ausblick

Terminplanung

- 23.11.2016 | AK #11 – Vertiefung „Kinder und Jugend“
- Dezember 2016 | Dorfentwicklungsplan – Entwurfsfassung
- Januar 2017 | Arbeitskreis Demografie – Abstimmung Entwicklungsstrategie
- Januar 2017 | Dorfentwicklungsplan – vorläufige Endfassung
- Februar 2017 | Beteiligung der Träger öffentlicher Belange + öffentliche Auslegung
- März 2017 | Ratsbeschluss
- April 2017 | Plananerkennungsgespräch ArL
- Mai 2017 | öffentliche Abschlusspräsentation
- Sommer 2017 | Beginn der Umsetzungsbegleitung

16.11.2016

Auskünfte

- im Internet | www.apen.de
 - Informationen, Protokolle, Termine
- am Schreibtisch | Kontakt NLG

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Henning Spenthoff
Am Schölerberg 6
49082 Osnabrück

Telefon: 0541 / 95733-22
E-Mail: Henning.Spenhoff@nlg.de

Layla Smorra
Am Schölerberg 6
49082 Osnabrück

Telefon: 0541 / 95733-32
E-Mail: Layla.Smorra@nlg.de